

## Touristisches Dienstleistungszentrum Wasserbahnhof Bonn

### Auslober:

Bundesstadt Bonn, Stadtplanungsamt

Bearbeitung/Vorprüfung:

Drost & Klose Architekten, Bonn

### Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger EWR-offener Realisierungswettbewerb in zwei Bearbeitungsphasen

### Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaften von Architekten/Stadtplanern mit Landschaftsarchitekten

### Beteiligung:

1. Phase: 127 Arbeiten

2. Phase: 21 Arbeiten

### Termine:

Abgabetermin 1. Phase 17. 01. 2000

Preisgerichtssitzung 1. Phase 10. 02. 2000

Abgabetermin 2. Phase 27. 03. 2000

Preisgerichtssitzung 2. Phase 02. 05. 2000

### Fachpreisrichter:

Prof. Dr. Franz Pesch, Herdecke (Vors.)

Sigurd Trommer, Stadt Bonn

Prof. Eva von Mackensen, Koblenz

Martina Nitzl, Hamburg

Prof. Peter Schmitz, Köln

Prof. Peter Riemann, Bonn

Ernst van Dorp, Bonn

### 2. Preis (DM 29.000,-):

Architekturbüro Irion, Stuttgart

Siegfried Irion

L.Arch.: Alfred Koppen, Stuttgart

### 3. Preis (DM 20.000,-):

Architekten Denninger, Bonn

Malte Denninger

L.Arch.: Hervé Cochet, Bonn

### 3. Preis (DM 20.000,-):

Beyer + Schubert, Berlin

Katrin Schubert

L.Arch.: Topotek 1, Berlin

### 4. Preis (DM 16.000,-):

Peter W. Schmidt, Pforzheim

L.Arch.: Karl Bauer, Karlsruhe

### Ankauf (DM 7.500,-):

Hans Drexler, Offenbach

L.Arch.: West 8, NL-Amsterdam, Adriaan Geuze

### Ankauf (DM 7.500,-):

Ralph Maurer · Werner Rotter, München

L.Arch.: Rita Lex-Kerfers, Bockhorn

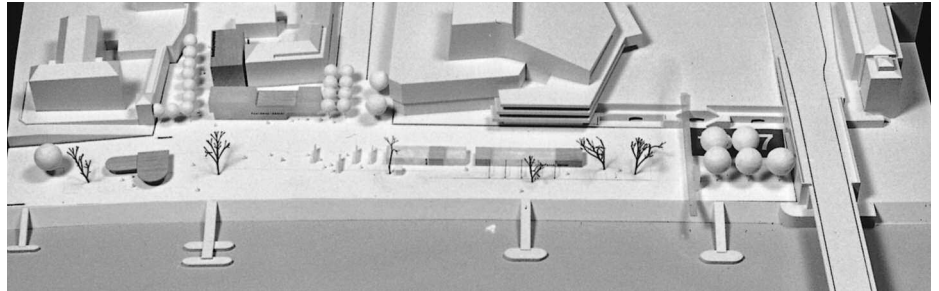
### Wettbewerbsaufgabe:

Die Bonner Rheinpromenade soll in der Höhe der Oper umgestaltet werden, ein touristisches Dienstleistungszentrum in Verbindung mit Einrichtungen für die Personenschiffahrt, Tourismus und Gastronomie soll in diesem Rheinuferbereich unter Berücksichtigung vorhandener Bausubstanz errichtet werden. Die gesamte Freifläche umfaßt rund 12.000 m<sup>2</sup>, das Dienstleistungszentrum hat eine BGF von rund 1.000 m<sup>2</sup>.

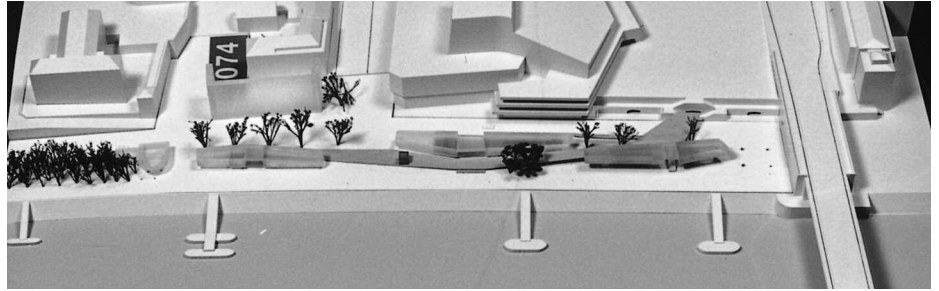
Kriterien sind die städtebauliche Anordnung und stadträumliche Integration, Raumprogramm und funktionale Anforderungen, die Einbindung vorhandener Bausubstanz in das bauliche Konzept.

### Preisgerichtsempfehlung:

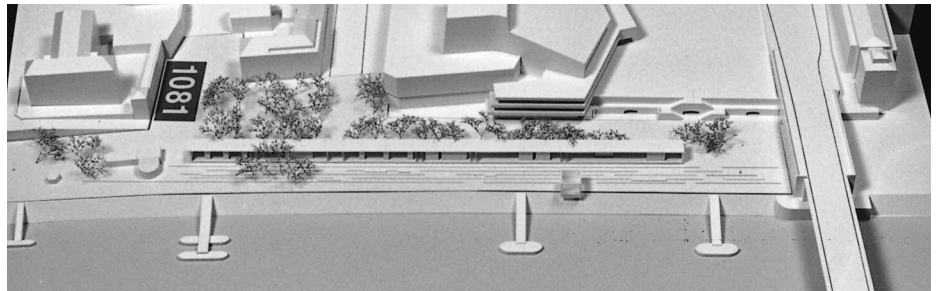
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig die Arbeit mit dem zweiten Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen.



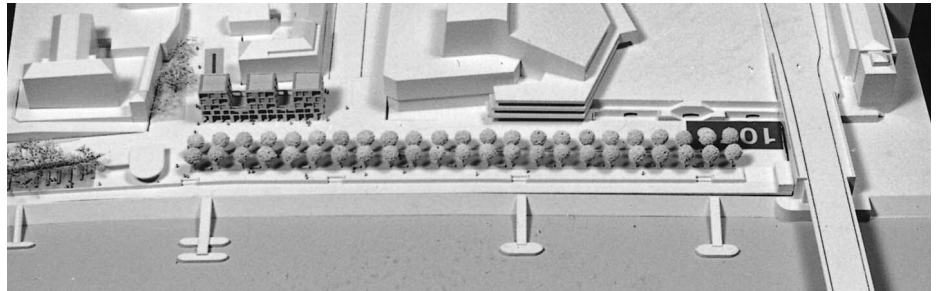
2. Preis: Architekturbüro Irion, Stuttgart; Alfred Koppen, Stuttgart



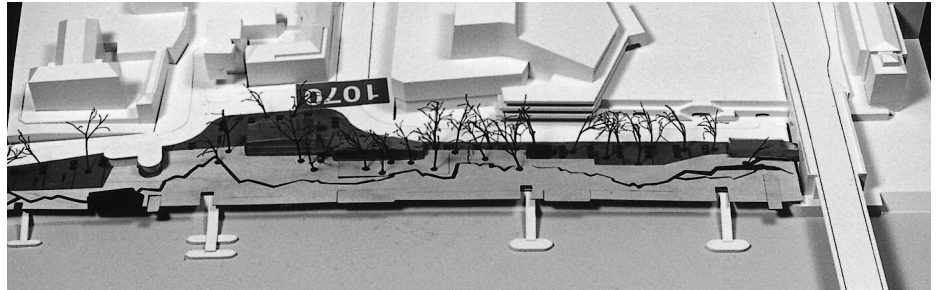
3. Preis: Architekten Denninger, Bonn; Hervé Cochet, Bonn



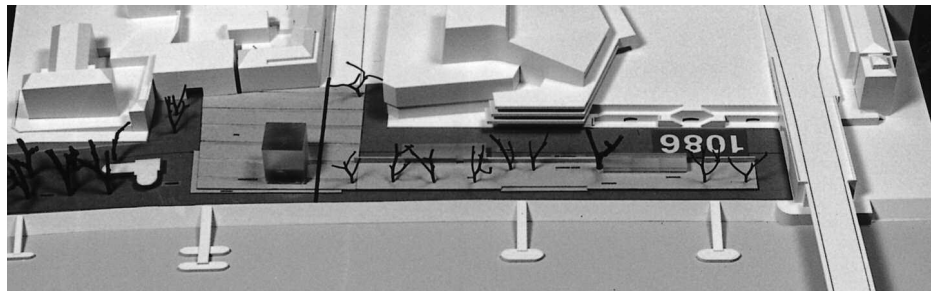
3. Preis: Beyer + Schubert, Berlin; Topotek 1, Berlin



4. Preis: Peter W. Schmidt, Pforzheim; Karl Bauer, Karlsruhe



Ankauf: Hans Drexler, Offenbach; West 8, NL-Amsterdam



Ankauf: Ralph Maurer · Werner Rotter, München; Rita Lex-Kerfers, Bockhorn